

FIM erneut als bester Studiengang im aktuellen Master-Ranking des CHE ausgezeichnet

Bereits zum **fünften Mal in Folge** hat der **Elitenetzwerk-Studiengang Finanz- & Informationsmanagement (FIM)** der Universitäten Augsburg, Bayreuth und TU München (TUM) mit seiner **interdisziplinären und zugleich methodisch fundierten Ausbildung, der engen Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis** sowie seiner **individuellen Betreuung der Studierenden** die **bundesweite Spitzenplatzierung im aktuellen CHE-Ranking** für betriebswirtschaftliche Masterstudiengänge erzielt – und zwar **noch besser als die letzten viermal**.

Bei dem **renommierten Hochschulranking** des gemeinnützigen **Centrums für Hochschulentwicklung** der Bertelsmann Stiftung (**CHE**), welches **alle 3 Jahre durchgeführt wird**, ist **FIM der einzige Studiengang, der in allen 12 Bewertungskategorien in der Spitzengruppe ist**. Mit einem **Gesamtdurchschnitt von 1,15 in allen acht Kategorien der Studierenden-Urteile** erzielt der **FIM-Studiengang** somit **erneut die beste Bewertung aller staatlichen und privaten Universitäten in ganz Deutschland**. Dies ist aber nicht nur bei den Studierendenurteilen so, sondern auch bei den vom CHE direkt erhobenen **Kriterien für beteiligte Professor*innen** wie „**Forschungsleistung pro Wissenschaftler**“, „**Promotionen pro Professor**“ und „**Forschungsgelder pro Wissenschaftler**“ der Fall.

Das **hervorragende Abschneiden des Studiengangs** unterstreicht die **Einzigartigkeit des FIM-Studiengangs**, der eine **sowohl praxis- als auch forschungsnahe Ausbildung der Studierenden auf internationalem Spitzenniveau** seit dem Jahre 2004 durchgängig sicherstellt.

„Dabei kann der **FIM-Studiengang** auch **in Konkurrenz zu hochspezialisierten und privat finanzierten Business Schools** nicht nur mithalten, sondern wiederum **Maßstäbe setzen** und einen **wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit leisten**“ kommentiert der **federführende Wissenschaftler, Sprecher und Vorsitzende** des fakultäts- und universitätsübergreifenden **FIM Boards, Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl**, das hervorragende Abschneiden. **Prof. Dr. Gunther Friedl, Dekan der TUM School of Management**, sagt hierzu: „Die **wiederholte Spitzenplatzierung** zeigt, dass der **Studiengang** mit seinen **einzigartigen interdisziplinären Inhalten** den **Nerv der Zeit trifft**.“

Der **FIM-Studiengang** steht jedoch nicht nur für hervorragende Studienbedingungen, sondern noch viel mehr für die **Ausbildung verantwortungsbewusster Führungskräfte für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft**. So zählt beispielsweise **Bastian Nominacher, der Mitgründer des „Unicorns“ Celonis**, welches nach Erreichen einer **Marktkapitalisierung von 2,5 Mrd. € innerhalb von 8 Jahren** letztes Jahr vom **Bundespräsidenten als einziges Start-up bundesweit** mit dem **Deutschen Zukunftspreis** für Technik und Innovation **ausgezeichnet** wurde, zu den Absolventen. Auch **viele andere FIM-Alumni** wie **Daniel Kehne** und **Fritjof Knier**, die **Gründer von Integreat**, dürfen sich über **fortlaufende Auszeichnungen und Ehrungen** auf höchster Ebene freuen. Vor wenigen Tagen wurde **Ana-Maria Balan**, Head of Strategy Development bei der **Infineon Technologies AG**, als **Vordenker*in 2020**, einer Initiative von **Handelsblatt** und **BCG** für **Top-Nachwuchsführungskräfte**, die mit ihrer **Expertise erfolgreich durch die Coronakrise führen**, gekürt.

Weitere Details siehe <http://www.fim-master.de>.

FIM erreicht zum fünften Mal in Folge Spitzenplatz im Master-Ranking des CHE

*Der Elitenetzwerk-Studiengang „Finanz- & Informationsmanagement (FIM)“, welcher von den Universitäten Augsburg, Bayreuth und der Technischen Universität München (TUM) seit 2004 im Elitenetzwerk Bayern angeboten wird, ist erneut Spitzenreiter im Ranking aller deutschen BWL-Masterstudiengänge. Zugleich erreicht der FIM-Studiengang Bestwerte bei der Beurteilung seiner Studierenden und Alumni, dem Ausweis seiner Professor*innen, sowie der Unterstützung durch seine Praxispartner.*

Bereits zum fünften Mal in Folge hat der Elitenetzwerk-Studiengang FIM mit seiner interdisziplinären und zugleich methodisch fundierten Ausbildung, der engen Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis und seiner individuellen Betreuung der Studierenden eine Spitzenplatzierung im CHE-Master-Ranking erzielt. „Dabei kann der Studiengang auch in Konkurrenz zu hochspezialisierten und privat finanzierten Business Schools nicht nur mithalten, sondern wiederum Maßstäbe setzen und einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit leisten. Die erneut sehr gute Bewertung zeigt, dass die Studierenden ebenso wie die Praxis und die beteiligten Kolleg*innen und Hochschulen dieses innovative Studienkonzept schätzen.“ So kommentiert der federführende Wissenschaftler, Sprecher und langjährige Vorsitzende des fakultäts- und universitätsübergreifenden FIM Boards, Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl, das hervorragende Abschneiden des Elitenetzwerk-Studiengangs „Finanz- & Informationsmanagement“ der Universitäten Augsburg, Bayreuth und der Technischen Universität München im fünften CHE-Ranking konsekutiver deutscher BWL-Masterprogramme, das in der aktuellen Ausgabe von „ZEIT Campus“ veröffentlicht wird. Das gemeinnützige CHE Centrum für Hochschulentwicklung der Bertelsmann Stiftung und der Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz publiziert seit 2008 alle drei Jahre solche Rankings und genießt hierfür bundesweit die höchste Aufmerksamkeit. Das Hochschulranking umfasst Fakten zu Studium, Lehre, Ausstattung und Forschung sowie Urteile von Studierenden über die Studienbedingungen an ihrer Hochschule, für einige Fächer auch die Reputation der Fachbereiche unter den Professoren. Erfahrungsgemäß sind diese Ergebnisse für viele sehr gute Bachelorabsolventen im In- und Ausland ein wichtiges Auswahlkriterium für ihre Masterbewerbungen.

Ziel des CHE ist es mit diesem Ranking, unter mehreren Aspekten sowohl die konsekutiven als auch die nicht-konsekutiven Master-Programme auf der Grundlage der Beurteilungen der Studierenden sowie der diskutierten Faktenerhebung jeweils untereinander vergleichbar zu machen und Interessierten somit die Möglichkeit zu geben, diejenigen Master-Angebote zu identifizieren, die ihren Wünschen am nächsten kommen.

Wie bereits in den ersten vier Rankings aus den Jahren 2008, 2011, 2014 und 2017 wurde FIM nun 2020 zum fünften Mal bei allen maßgeblichen Kriterien wieder mit Bestnoten in die Spitzengruppe gerankt. Dies betrifft nicht nur direkt studierendenrelevante Kriterien wie „Allgemeine Studiensituation“, „Wissenschaftsbezug“, „Lehrangebot“, „Betreuung durch Lehrende“, „Unterstützung für Auslandsstudium“, „Unterstützung im Studium“ sowie „Abschlüsse in angemessener Zeit“, sondern auch Kriterien für die beteiligten Professor*innen wie „Forschungsleistung pro Wissenschaftler“, „Promotionen pro Professor“ und „Forschungsgelder pro Wissenschaftler“.

Mit einem Gesamtdurchschnitt von 1,15 über alle acht Kategorien der Studierenden-Urteile hinweg erzielt der FIM-Studiengang wieder die beste Bewertung aller staatlichen und privaten Universitäten. Hierbei wurde der FIM-Studiengang als einziges Programm von allen CHE-gerankten Studienangeboten aller Hochschulen in allen Bewertungskategorien in der Spitzengruppe gerankt. Die Urteile der Studierenden haben sich damit - ausgehend vom sehr hohen Niveau der letzten CHE-Rankings aus den Jahren 2014 und 2017 - nochmals verbessert.

Die Detaillerggebnisse zum aktuellen Ranking sind seit Anfang Dezember auf der Webseite der Zeitschrift „ZEIT Campus“ veröffentlicht.

Der Elitenetzwerk-Studiengang „Finanz & Informationsmanagement“

Im Jahre 2004 wurden aus rund 300 Anträgen auf Einrichtung von Elitestudiengängen 10 Anträge ausgewählt, die vom Elitenetzwerk Bayern (ENB) gefördert werden sollten. Unter den erfolgreichen Anträgen war schon damals mit einer Spitzenplatzierung der Antrag auf Einrichtung des Elitenetzwerk-Studiengangs „Finanz- & Informationsmanagement (FIM)“, der folglich von der Universität Augsburg als Sprecheruniversität zusammen mit der Technischen Universität München (TUM) aufgebaut wurde. Der Studiengang wurde im Oktober 2004 als einziger Elitenetzwerk-Studiengang durch den damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses eröffnet und zieht seither die Top 1-2% der Studierenden aus unterschiedlichen Fachrichtungen nach Bayern.

Beim Aufbau des Studiengangs beteiligten sich neben Prof. Dr. Buhl (Vorsitzender des FIM Boards, Wissenschaftlicher Leiter des Kernkompetenzzentrums FIM sowie der Fraunhofer-Projektgruppe Wirtschaftsinformatik in Augsburg und Bayreuth) und Prof. Dr. Zagst (stellvertretender Vorsitzender des FIM Boards, Inhaber des Lehrstuhls für Finanzmathematik sowie wissenschaftlicher Leiter des ERGO Center of Excellence in Insurance an der Technischen Universität München) auch renommierte, inzwischen emeritierte Wissenschaftler der Universität Augsburg, u.a. Prof. Dr. Dr. h.c. Bamberg, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Coenenberg, Prof. Dr. Opitz und Prof. Dr. Steiner. Der Elitenetzwerk-Studiengang FIM wurde und wird seit seiner Gründung inhaltlich und institutionell kontinuierlich weiterentwickelt. So ist seit 2015 neben der Universität Augsburg und der Technischen Universität München auch die Universität Bayreuth am FIM-Studiengang beteiligt. Außerdem bringt sich seither durchgängig ein Konsortium aus 10 Praxispartnern, u.a. Allianz Global Investors, ERGO, Hilti, Infineon, KPMG, Kuka, MAN Energy Solutions, Oetker und Zeiss mit hohem Engagement in den Studiengang ein. Thomas Spitzenfeil, damals CFO/CIO von Zeiss, begründet dies bereits 2017 so: „Der Studiengang war seiner Zeit deutlich voraus und vermittelt seit nunmehr über einem Jahrzehnt interdisziplinäre Schlüsselkompetenzen an der Schnittstelle von Finanzwirtschaft und Digitalisierung, die im heutigen digitalen Zeitalter unerlässlich sind. Er bildet die am Markt dringend benötigten Spitzenkräfte aus, die den digitalen Wandel von Unternehmen erfolgreich gestalten können und dadurch helfen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen nachhaltig zu stärken und auszubauen.“

Mit Investitionen des Elitenetzwerks Bayern von rund 5 Mio. €, der beteiligten Universitäten von rund 3 Mio. € sowie der Praxispartner von über 4 Mio. €, insgesamt also mit über 12 Mio. €, konnte seit 2004 ein national und international viel beachtetes Studienangebot aufgebaut werden, welches die besten Talente anzieht und diesen neben einer hervorragenden Ausbildung beste Perspektiven bietet.

Durch seine einzigartige Ausrichtung und die stetige Weiterentwicklung sticht der Studiengang mit seinem Ausbildungsangebot aus der deutschen Universitätslandschaft heraus. Hierzu äußert sich auch Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Wagner als langjähriger Vorsitzender der Gutachter des Elitenetzwerk Bayern: „Sowohl bei Einrichtung des Studiengangs als auch bei Verlängerung des Förderantrags und insbesondere nach Anhörung der Studierenden war und bin ich vollständig überzeugt, dass es durch die besondere Fachkombination gelingt, deutlich über dem Durchschnitt liegende Studierende zu gewinnen, deren Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich über dem Durchschnitt der BWL-Absolventen liegen.“

Eine aktuelle Studie des Elitenetzwerk Bayern zeichnet den Studiengang ebenfalls aus. Die Ergebnisse zeigen beispielsweise, dass FIM-Studierenden im Vergleich zu anderen Elitenetzwerk-Studiengängen überdurchschnittlich oft ein Professor als Hauptansprechpartner für fachliche und studienbezogene Angelegenheiten zur Seite steht. Außerdem ist der Anteil der Studienpioniere, also jener Studierenden, von denen kein Elternteil einen Hochschulabschluss besitzt, im FIM-Studium mit 40% im Vergleich zu den anderen Studiengängen im Elitenetzwerk Bayern weit überdurchschnittlich, insb. aber im Vergleich zu den entsprechenden Angeboten privater Hochschulen herausragend. Dies ist auf die zahlreichen Stipendienangebote des Studiengangs zurückzuführen, welche ebenfalls rund 40% der FIM-Studierenden zugutekommen und damit einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und zur Überwindung der Spaltung der Gesellschaft leisten. Dies ist in keinem anderen Eliteprogramm im In- und Ausland vergleichbar der Fall. In wissenschaftlicher Hinsicht zeigt die Studie auch, dass FIM-Studierende prozentual deutlich häufiger wissenschaftliche Beiträge publizieren als Studierende von anderen Studiengängen selbst im Elitenetzwerk Bayern, wo dies ja für alle Studiengänge ein wichtiges Ziel ist. Die Sprecher des Studiengangs sind sich einig, dass die erneute Spitzenplatzierung im CHE-Ranking ein klarer Beweis für den dauerhaften Erfolg des Ausbildungskonzepts des Elitenetzwerk-Studiengangs ist, welches sich in seinen Charakteristika deutlich von anderen Masterstudiengängen abhebt.

Individuelle Studienplanung

An erster Stelle steht die FIM-charakteristische individuelle Studienplanung, die sich an den persönlichen Zielen und Neigungen der Studierenden orientiert und darauf abzielt, das Qualifikationsprofil jedes Einzelnen unter Berücksichtigung seiner bisherigen Kenntnisse und Interessen sinnvoll auszubauen. Um den Studiengang einerseits gleichermaßen attraktiv für (Wirtschafts-)Informatiker, Wirtschaftsingenieure, (Wirtschafts-)Mathematiker sowie Wirtschaftswissenschaftler zu gestalten und andererseits den fortschreitenden Bedürfnissen nach Spezialisierung in Wirtschaft und Wissenschaft gerecht zu werden, stehen den Studierenden fünf Vertiefungsrichtungen (Quantitative Finance, Financial Management, Business & Information Systems Engineering, Analytics & Digital Business und Energy & Resource Management) zur Verfügung.

Kontinuierlich steigende Anzahl und Qualität der FIM-Studierenden

Eine selektive Auswahl von Studierenden und Unterricht in Kleingruppen sind Grundvoraussetzung für den Erfolg des Studiengangs. Aus einer kontinuierlich steigenden Anzahl von Bewerberinnen und Bewerbern, die mit einer zugleich stetigen Qualität der Bewerbungen einhergeht, konnten seit 2004 in einem zweistufigen Auswahlprozess jedes Jahr hochmotivierte und leistungsfähige Studierende ausgewählt werden. Der 14. FIM Jahrgang, welcher vor einer Woche am 20.11.2020 seine Abschlusszeugnisse erhalten hat, sei der stärkste aller Zeiten, so Prof. Dr. Buhl. Er führt fort, dass aus sehr vielen hervorragenden Bewerbungen aus dem In- und Ausland Studierende ausgewählt wurden, die sich einerseits durch ein sehr gutes Notenbild im Abitur und Bachelorabschluss und andererseits auch durch vielfältige Praxis-, Praktika- und Auslandserfahrungen sowie einem hohen Grad an sozialem Engagement auszeichnen. Die Abitur- und Bachelordurchschnittsnote lag jeweils bei unter 1,5, was von einer herausragenden Qualität der Studierenden zeugt. Mehr als die Hälfte der Studierenden haben im Laufe ihres Masterstudiums einen Auslandsaufenthalt an einer der renommierten Partneruniversitäten absolviert. Darüber hinaus haben sich die Studierenden noch vielfältig ehrenamtlich engagiert und trotz des zeitlich intensiven und anspruchsvollen Studiums neue so genannte AGs ins Leben gerufen, wie beispielsweise die Umwelt AG mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern in Augsburger Schulen das Thema Umweltschutz näherzubringen. Engagement zeigte der 14. Jahrgang auch in der Organisation des Alumni Events 2019. Das Alumni Event versammelt jedes Jahr alle ehemaligen Studenten und Praxispartner des FIM Studiengangs und stand 2019 unter dem Thema Bildungsgerechtigkeit. Interessante Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Bildung, wie beispielsweise Dr. h.c. Thomas Sattelberger, Katja Urbatsch und Prof. Dr. Julia Klier, gaben in Vorträgen und der finalen Podiumsdiskussion Einblicke in die Herausforderungen des Bildungssystems.

Da in den letzten Jahren neben der hohen Anzahl sehr guter Bewerbungen auch die Quote der Studierenden, die das FIM-Studium nach einer Zulassung aufgenommen haben, von bisher rund 70% auf über 90 % gestiegen ist, liegt die aktuelle Jahrgangsgröße bei 41 Studierenden anstatt der üblichen Kapazität von 30 Studierenden. Dies ist umso erfreulicher, da die hervorragenden Zugelassenen meist zahlreiche Angebote von anderen renommierten Universitäten hatten und sich trotzdem für FIM entschieden haben.

Fachliche und überfachliche Exzellenz

Ziel des Studiengangs ist es, exzellenten und hoch motivierten Studierenden fundierte Kenntnisse in den Bereichen Finanz- & Informationsmanagement sowie an der Schnittstelle dieser beiden Zukunftsthemen zu vermitteln. Durch die Kombination von fach- und praxisorientierter Exzellenz in diesen Bereichen mit Soft Skills, Interdisziplinarität sowie der engen Vernetzung mit der unternehmerischen Praxis werden Leistungs- und Forschungseliten an die beteiligten Universitäten gezogen, die dort für die Wirtschaft ausgebildet oder – mithilfe von Forschungsaufenthalten im internationalen FIM-Wissenschaftsnetzwerk – durch eine wissenschaftliche Karriere an die beteiligten Universitäten gebunden werden.

Die Studierenden erlernen eine kundenorientierte, ganzheitliche und vernetzte Sicht auf alle Ebenen der Unternehmensarchitektur und wie Methoden aus den Bereichen Finanzwirtschaft, Operations Management und Finanzmathematik sowie insb. vielen Digitalisierungsthemen der Wirtschaftsinformatik gemeinsam auf Problemstellungen in diesen Bereichen angewandt werden können.

Die Absolventen fungieren somit als Brückenbauer und Vermittler zwischen der fachlichen und technischen Welt. Sie werden zu Schlüsselfiguren digitaler Transformationsprozesse, denen es gelingt, Herausforderungen auf persönlicher und fachlicher Ebene zu meistern, Praxis und Wissenschaft zu verbinden, zukunftsorientierte Chancen für neue (digitale) Geschäftsmodelle zu erkennen sowie Gesellschaft und Wirtschaft zu gestalten.

Durch das exzellente Ausbildungsangebot zieht der Studiengang die besten nationalen und internationalen Talente an. In jedem Jahrgang sind beispielsweise viele Stipendiaten renommierter Programme wie der Studienstiftung des deutschen Volkes, des Max Weber-Programms oder der Bayerischen EliteAkademie, die als Kaderschmiede für Führungskräfte von morgen gilt und pro Jahr nur 40 Studierende aller bayerischen Hochschulen und aller Fachrichtungen aufnimmt. Folglich äußert sich Prof. Dr. Hans Ulrich Küpper, akademischer Leiter der Bayerischen EliteAkademie: „Ich habe sehr gute Erfahrungen mit den FIM-Studierenden bei der Bayerischen EliteAkademie gemacht“. Bei allen Auswahlen von FIM und EliteAkademie der letzten Jahre ergab sich bei den Zugelassenen eine Schnittmenge von bis zu 8 Studierenden für beide Programme. Dies ist ein Spitzenwert aller Studiengänge, da mit Ausnahme der TUM und LMU als große Universitäten mit sehr vielen Studierenden und Studiengängen die meisten bayerischen Hochschulen, sofern überhaupt, allenfalls mit 1-2 Studierenden bei der EliteAkademie dabei und daher die wenigsten ihrer Studiengänge dort vertreten sind.

Daneben stärken auch außergewöhnliche Forschungserfolge, die oftmals durch die zahlreichen Auslandskooperationen mit Partneruniversitäten, u.a. die Queensland University of Technology (Brisbane), die Macquarie University (Sydney), die University of Sussex (UK) und die University of Toronto, entstehen, die öffentliche Wahrnehmung des Studiengangs und steigern seine nationale und internationale Reputation. Prof. Dr. Zagst, der die Auslandskooperationen im Studiengang verantwortet, ist überzeugt: „Gerade die frühzeitige und intensive Einbindung der Studierenden in Forschungsgruppen im In- und Ausland ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Studiengangs.“ Prof. Dr. Buhl ergänzt: „Jede FIM-Studentin und jeder FIM-Student ist an mindestens einer wissenschaftlichen Veröffentlichung beteiligt und wird dabei intensiv betreut. Viele unserer Studierenden können bei ihrem Master-Abschluss bereits zwei Publikationen vorweisen - mehr als die meisten Doktoranden. Es ist erfreulich, dass dieses Engagement im CHE-Ranking in den Bereichen 'Lehrangebot' und 'Wissenschaftsbezug' gleichermaßen honoriert wird.“

Zudem waren in den letzten Jahren FIM-Studierende bereits viermal unter den ersten Plätzen beim Postbank Finance Award, dem mit 50.000 Euro höchstdotierten Hochschulwettbewerb, den sie beim letzten Mal mit dem ersten Platz gekrönt haben. Ebenso konnte eine Gruppe von FIM-Studierenden den „Hack@Home“-Wettbewerb von Microsoft für sich entscheiden. Zu viert entwickelten sie eine App, die vertrauensbasiertes Car-Sharing unter Premiumkunden ermöglicht. Darüber hinaus ergatterten FIM-

Studierende den ersten Platz der Senacor Case Challenge zum Thema digitale Strategie und IT-Transformation im Banking. Ebenso entwickelte ein Team von FIM-Studierenden ein Konzept zur automatisierten Überprüfung von Datenschutzerklärungen, welches das Surfen im Netz durch einfach aufbereitete Informationen sicherer machen soll. Mit ihrem sogenannten „Privacy Bot“ erreichten die FIM-Studierenden den mit 10.000 Euro dotierten ersten Platz eines von der Deutschen Telekom ausgerichteten Wettbewerbs. Weitere aktuelle Beispiele für erfolgreiche Teilnahmen an Hackathons von FIM-Studierenden sind unter anderem der „German Actuarial Prize“ der SCOR Group 2019, der Zeiss Hackathon „Munich 2019 – Bringing Data Science to the Nano Age“, die nationale Hilti IT Competition 2019 und das nationale Finale der KPMG International Case Competition 2017, bei denen ausnahmslos der 1. Platz erzielt werden konnte. Beim „Hinterland Hack“ 2019 konnte sogar ein dreifacher Erfolg erzielt werden. Hinzu kommen in diesem Zusammenhang Auszeichnungen wie der 1. Platz beim Corporate Data Quality Young Talent Award 2018 für die beste Abschlussarbeit im Bereich Corporate Data Management oder der „Best Paper Award“ auf der „European Conference for Information System“ (ECIS) 2018, der größten Europäischen WI-Konferenz mit dem Titel „Beyond Digitization“.

Über die Vielzahl dieser Anerkennungen hinaus gehen viele FIM-Studierende einen Erfolgsweg als Gründer. „Im Kreis unserer Alumnae und Alumni befinden sich zahlreiche Gründer, Führungskräfte, Wissenschaftler und gesellschaftlich Engagierte, die uns stets zurückspiegeln, wie wertvoll die Ausbildung im FIM-Masterstudiengang für sie war und wie viel sie voneinander gelernt haben“ kommentiert Daniel Rau, Vorsitzender des fim Alumni e.V.

Als erstes herausragendes Beispiel ist dabei Bastian Nominacher zu nennen. Der ehemalige FIM-Student aus dem 5. Jahrgang ist Mitgründer des Münchner Startups „Celonis“, das Process Mining Software für Unternehmen wie Siemens, Bayer oder Vodafone anbietet. Aktuell stellt es eines der nur fünf deutschen „Unicorns“ dar. Das Unternehmen erlangte letztes Jahr, nur acht Jahre nach seiner Gründung, eine Marktkapitalisierung von 2,5 Milliarden Euro und wurde in diesem Zusammenhang vom Bundespräsidenten mit dem 250.000 Euro dotierten Deutschen Zukunftspreis für Technik und Innovation ausgezeichnet. Damit ist Celonis bundesweit das einzige Start-Up mit dieser Auszeichnung.

Ähnlich erfolgreich und vor allem gesellschaftlich relevant ist das Start-up „Integreat“, das 2015 von Daniel Kehne noch während seines FIM-Studiums unter der wissenschaftlichen Guidance von Prof. Dr. Krcmar gegründet wurde. Die von Integreat entwickelte mobile App bietet nach Deutschland Geflüchteten und Migranten zugeschnittene lokale Informationen und Angebote und wird mittlerweile bundesweit von über 60 Städten und Landkreisen erfolgreich eingesetzt. Das Unternehmen erhielt seit seiner Gründung eine Vielzahl an renommierten Auszeichnungen, unter anderem den Schwäbischen Integrationspreis der Regierung von Schwaben, den Engagementpreis der Friedrich-Ebert-Stiftung und den Social Impact Award der TUM School of Management, sowie kürzlich den Excellence Award 2020 der Financial Times und International Finance Corporation in der Kategorie des nachhaltigsten Geschäftsmodells. Darüber hinaus erhielt Daniel Kehne durch den gesellschaftlichen Beitrag, den das von ihm gegründete Unternehmen leistet, die persönliche Auszeichnung als CIO des Jahres 2019 in der Kategorie Start-Up.

Ein weiteres Beispiel einer FIM-Alumna mit besonders erfolgreichem Werdegang ist Julia Klier. Die Absolventin des 1. FIM-Jahrgangs wurde schon zwei Jahre nach Abschluss ihres FIM-Studiums 2009 mit 27 Jahren von academics als Nachwuchswissenschaftlerin des Jahres und letztes Jahr im Alter von 37 Jahren als eine der „Top 40 unter 40“ von der Wirtschaftszeitschrift Capital ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde sie, die inzwischen Partnerin bei McKinsey und Professorin an der Universität Regensburg ist, ebenfalls 2019 direkt zur Kuratoriumsvorsitzenden der START-Stiftung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen gewählt.

Die Auszeichnung als eine der „Top 40 unter 40“ von der Wirtschaftszeitschrift Capital wurde dieses Jahr auch Ana-Maria Balan, Absolventin des 2. FIM-Jahrgangs, zuteil. Ana-Maria Balan ist seit Ende des letzten Jahres Head of Strategy Development bei der Infineon Technologies AG und unterstützt den Vorstand bei strategischen Entscheidungen und der Langfristplanung. Hierfür wurde Ana-Maria Balan außerdem als Vordenker*in 2020, einer Initiative von Handelsblatt und BCG für Top-Nachwuchsführungskräfte, die mit ihrer Expertise erfolgreich durch die Coronakrise führen, gekürt.

Das FIM-Netzwerk

Oberstes Ziel des Studiengangs ist die Ausbildung verantwortungsbewusster Führungskräfte für Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Vor allem die Aspekte soziales Engagement und Praxisnähe, die zu diesem Zweck im Studiengang gelebt werden, sind daher besonders herauszustellen. FIM-Studierende engagieren sich neben ihrem regulären Studium in hohem Maße in ihren sozialen Arbeitsgruppen gesellschaftlich. Der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Augsburg Dr. Kurt Gribl lobte in seinem Brief vom 16.01.2018 das Engagement der FIM-Studenten: „Es ist ganz sicher nicht selbstverständlich, dass sich Studenten, die neben dem Pensum ihrer Studieninhalte meist noch aufgefordert sind, sich mit Jobs den Lebensunterhalt zu finanzieren, ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben. Das verdient auf jeden Fall Respekt und große Wertschätzung“.

Beispielsweise gestalten FIM-Studenten im Rahmen der „Umwelt AG“ aktuell Unterrichtsstunden zum Thema „Umweltbewusstsein“ und haben damit im Jahr 2019 bereits mehr als 200 SchülerInnen an Augsburger Schulen (Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen) erreicht. In der „Sozialen AG“ engagieren sich FIM-Studierende bereits langjährig im Café „Tür an Tür“, wo sie wöchentlich das sogenannte Lerncafé für Wissbegierige mit Migrationshintergrund betreiben. Außerdem unterstützen die Studierende den Bunten Kreis, einer Organisation, welcher sich der Unterstützung von Familien mit chronisch, krebs- und schwerkranken Kindern verschrieben hat, durch Spendenaktionen sowie der Durchführung von Veranstaltungen. So konnten Studierende beispielsweise letztes Jahr neben einer Spendenaktion in Form eines Kuchenverkaufs auch noch Nachhilfepatenschaften für betroffene Familien vermitteln und schließlich beim großen Sommerfest des Bunten Kreises mithelfen. Des Weiteren bieten die Studenten in der „Nachhilfe AG“ ehrenamtliche Unterstützung für Schüler der Werner-von-Siemens-Mittelschule in Augsburg, um diese bei ihrem Schulabschluss zu unterstützen. In der „Gumbel AG“ haben sich die FIM-Studierenden das Ziel gesetzt den Einsatz des Mathematikers Emil Julius Gumbel in Erinnerung zu rufen und über sein Lebenswerk zu informieren.

Der deutsch-amerikanische Professor wehrte sich als politischer Publizist und Pazifist gegen die NS-Diktatur. Konkret konnte dabei mit organisatorischer und initiativer Hilfe der Studierenden eine Ausstellung in München und in Heidelberg erfolgreich ausgetragen werden.

Der Aspekt der Praxisnähe wird seit jeher stark durch die Praxispartner des Studiengangs geprägt, welche ein hohes Maß an Zeit und Engagement in den Austausch mit den FIM-Studierenden investieren. So erhalten viele Studierende Stipendien von den Praxispartnern, mit denen sie monetär und ideell zusätzlich gefördert werden. Sowohl bzgl. der finanziellen Unterstützung der Praxispartner wurde im diesjährigen FIM-Abschlussjahrgang mit 350 T€ ein Höchstwert erreicht, als auch bei der Anzahl der Führungskräfte, welche als Praxismentoren viel Zeit in die persönliche, individuelle Entwicklung und in die Förderung der FIM-Studierenden investieren. „Dass es uns gelingt, im CHE-Ranking bei den Studierenden auch im Bereich 'Berufsbezug' zu punkten, liegt nicht zuletzt an unserer Kooperation mit Unternehmen wie Allianz Global Investors, Assenagon, ERGO, Hilti, Zeiss, Infineon, Kuka, KPMG, MAN Energy Solutions oder der Oetker-Gruppe“, sind Buhl und Zagst sich einig.

Die Vertreter der Praxisunternehmen, die sich seit vielen Jahren im Studiengang einbringen, sehen ihren eigenen hervorragenden Eindruck von den Studierenden durch die Ergebnisse des CHE-Rankings voll bestätigt. „Mit FIM wurde ein für Deutschland einzigartiger Studiengang etabliert, der sowohl wissenschaftlich als auch praxisorientiert Herausragendes leistet“, so der CEO der Oetker-Gruppe und langjährige Mentor für FIM-Studierende, Dr. Albert Christmann. Auch Peter Mohnen, Vorstand für Finanzen und Controlling (CFO) der Kuka AG, äußert sich sehr positiv zum Studiengang: „Die wissenschaftliche und praktische Ausbildung im Elitenetzwerk-Studiengang Finanz- & Informationsmanagement bietet eine exzellente Vorbereitung für außergewöhnliche Karrierewege in der Wirtschaft.“

„Master of Science with honors“ als Qualitätssiegel

Dank der Kooperation dreier renommierter Universitäten und der hervorragenden Unterstützung durch das Elitenetzwerk Bayern erhalten die Absolventinnen und Absolventen den Abschluss Master of Science mit dem universitären Prädikat 'with honors'. Auch dieses „Qualitätssiegel“ trägt nach Überzeugung der Studiengangsleitung dazu bei, „dass unsere Absolventinnen und Absolventen hervorragende Job-Perspektiven in Wissenschaft und Praxis haben.“

Durch das hervorragende Abschneiden des Studiengangs in allen fünf bisherigen Master-Rankings des CHE sehen Buhl und Zagst sich als Sprecher des Studiengangs darin bestätigt, dass seit seiner Einführung mit FIM ein einzigartiger Studiengang aufgebaut werden konnte, der eine sowohl praxis- als auch forschungsnahe Ausbildung der Studierenden auf internationalem Spitzenniveau sicherstellt.

Prof. Dr. Gunther Friedl, Dekan der TUM School of Management, sagt zum diesjährigen Abschneiden des FIM Studiengangs im CHE Ranking: „Die wiederholte Spitzenplatzierung zeigt, dass der Studiengang mit seinen einzigartigen interdisziplinären Inhalten den Nerv der Zeit trifft.“

Auch Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth, ist mit dem Abschneiden des Studiengangs sehr zufrieden. „Besonders hervorheben möchte ich auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg und der Technischen Universität München bei der Koordination unseres gemeinsamen Studiengangs Finanz- & Informationsmanagement (FIM), der jetzt zum fünften Mal hintereinander seine Spitzenposition im CHE-Ranking behauptet hat. Mit seiner Interdisziplinarität und der engen Anbindung an die unternehmerische Praxis ist er in besonderer Weise auf die fachlichen und beruflichen Interessen der Studierenden zugeschnitten“, fügt Leible hinzu.

Trotz der nun erneut ausgezeichneten fachlichen und überfachlichen Exzellenz des FIM-Studiengangs wird dieser in seiner derzeitigen Form an der Universität Augsburg zum 30.09.2021 enden. Interessenten können sich jedoch ab sofort für eine mögliche Weiterführung andernorts unter <http://www.fim-master.de> registrieren.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl, Federführender Wissenschaftler, Sprecher und Vorsitzender des Boards des Elitenetzwerk-Studiengangs Finanz- & Informationsmanagement der Universitäten Augsburg, Bayreuth und der Technischen Universität München, Telefon 0821/598-4800, buhl@fim-rc.de